

das Bild von dem tapferen Soldaten nur noch lebendiger vor uns; wir sehen ihn, gleichsam verwundet, sich aufrechthalten und streiten bis zum letzten Atemzuge.“

„Und so wollen wir sein Vorbild in treuem Gedächtnis bewahren — so glauben wir ihn am meisten zu ehren.“

„Unserer Schule aber, welcher jeder seiner Atemzüge gehörte und die er ja zu-
meist mit auferbaute, die einem Teile des Teuersten unserer Vaterstadt, der Jugend,
als Bildungsstätte geweiht ist, wollen wir ebenso unentwegt und treu dienen.“

Theophil Fries.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrerkollegium.

Innerhalb des ständigen Lehrerkollegiums war Ostern 1889 kein Wechsel eingetreten. — Der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Heinrich Grede, welcher im vorigen Schuljahr sein pädagogisches Probejahr an hiesiger Anstalt abgeleistet hatte, wurde der Schule weiter zugewiesen mit 2 Stunden wöchentlich. — Der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Dr. Kuhl, welcher ebenfalls 1888/89 sein pädagogisches Probejahr hier abgeleistet hatte, war den höheren Schulen Frankfurts zugewiesen worden. — Am 16. Oktober 1889 wurde seiner Familie und dem hiesigen städtischen Schuldienst Herr Gustav Wiegand, Direktor der Realschule und Inspektor der höheren Töchterschule und der Volksschulen, sowie der gewerblichen Fortbildungsschule, nach langem Leiden durch einen plötzlichen Tod entrissen. Seinem Gedächtnis gelten die vorstehend abgedruckten ehrenden Worte aus der berufenen Feder eines Jugendfreundes und langjährigen Mitarbeiters. — Auf Vorschlag des städtischen Kuratoriums und durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel, vom 4. November 1889, wurde der ordentliche Lehrer Merz, als ältestes hier wohnhaftes Mitglied des Kollegiums, mit der Vertretung im Direktorat betraut; ebenso wurde die Heranziehung des Herrn Dr. Grede zur Aushilfe während der Vakanz genehmigt, sowie die vorgelegte Unterrichtsverteilung und der Stundenplan gutgeheißen.

2. Lektionsplan.

A. Realklassen.

Gegenstände	VI	V	IV	III	II	I ₂	I ₁	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	24
Französisch	8	8	8	6	6	5	5	46
Englisch	—	—	—	5	5	4	4	18
Geschichte	1	1	2	2	2	2	2	12
Geographie	2	2	2	2	2	1	1	12
Rechnen	5	5	4	2	2	—	—	18
Mathematik	—	1	2	4	4	5	5	21
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	3	—	13
Physik	—	—	—	—	—	4	4	8
Chemie	—	—	—	—	—	—	3	3
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	3	3	16
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Gesang	2	2	2	1	—	—	—	7
Summa	33	33	34	33	32	34	34	233

B. Vorklassen.

Gegenstände	3	2	1	Sa.
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsche Sprache, resp. Schreiblesen	8	8	9	25
3. Anschauungsunterricht, resp. Heimatskunde u. Gesang	3	2	3	8
4. Rechnen	5	4	4	13
5. Schreiben	—	3	3	6
6. Turnen	—	2	2	4
Summa	18	21	23	62

3a. Verteilung der Unterrichtsstunden für 1889/90. — Sommer.

Lehrer.	Ordnung der Klassen.	Sa. der Stunden.	Realklassen.						Vorklassen.			
			VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	1a.	3.	2.	1.
Der Direktor	I	11	—	—	—	—	2 Geogr.	5 Französisch 4 Englisch	5	—	—	—
Stelz	1a	22	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	1 Mathem. Geogr. 1 1 Mineralogie 1 3 Physik 3 2 Naturg. 2 Chemie	—	—	—	—
Merz	III	21	—	—	8 Franz.	6 Franz. 5 Engl. 2 Geogr.	—	—	—	—	—	—
Dr. Sonntag	—	24	—	—	2 Geom.	6 Mathem. 2 Geogr.	6 Mathem. 5 Mathem.	5 Mathem.	—	—	—	—
Dr. Junker	II	22	—	—	—	—	3 Deutsch 2 Gesch. 6 Franz. 5 Englisch	3 Gesch. u. Geogr. 3 3 Deutsch 3	—	—	—	—
Deskau	IV	21	8 Franz.	—	4 Deutsch 2 Geogr. 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	—	—	—	—	—	—
Dr. Krüger	V	23	—	8 Franz. 4 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2	—	—
Fries	VI	25	2 Religion, kath. (VI-IV komb.) 4 Deutsch 1 Gesch. 5 Rechnen	5 Rechnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Schreib.	—	—	—	—	—	2 Religion, kath. (1-3 komb.)	—
Knebel	—	26	2 Zeichn. 1 Geom. 2 Turnen	2 Zeichn. 1 Geom. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen	3 Zeichen 2 Turnen 2	3	—	—	—	—
Dechant Helfrich	—	2	—	—	—	2 Religion, kath. (III-I komb.)	—	—	—	—	—	—
Wenderoth	I V.	25	2 Geogr. 3 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	20 Std.
Herold	2 V.	26	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Chorgesang (VI-III komb.)	—	—	—	—	19 Std.	1 Gesang 2 Turnen
Ickler	3 V.	26	2 Schreib.	2 Schreib.	—	—	—	—	—	18 Std.	2 Religion	—
Kand. Dr. Grede	—	2	—	—	—	(2 Geom.)	—	—	—	—	—	—

3b. Verteilung der Unterrichtsstunden für 1889/90. — Winter.

Lehrer.	Ordinariat.	Sa. der Stund.	Realklassen.						Vorklassen.			
			VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	I ²	3.	2.	1.
Stelz	I u. I ²	22	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	1 Mathem. Geogr. 1 1 Mineralogie 1 3 Physik 3 2 Naturg. 2 2 Chemie	—	—	—	—
Merz	Stellvertretender Direktor	13	—	—	—	6 Franz. 2 Geogr.	—	5 Französisch	—	—	—	—
Dr. Sonntag	—	22	—	—	2 Geom.	4 Mathem. 6 Mathem. 5 Mathem.	3 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3 5 Engl. 4	—	—	—	—	
Dr. Junker	II	20	—	—	—	—	—	6 Franz.	—	—	—	
Deskau	III	22	8 Franz.	—	—	5 Engl. 3 Deutsch	—	—	—	—	—	
Dr. Krüger	IV	23	—	—	4 Deutsch 2 Geogr. 8 Franz. 2 Religion	2 Gesch. 1 Religion 1 Religion (II u. III komb.) 1	1 Religion 2 Religion 2	—	—	—	—	
Dr. Grede	V	21	—	8 Franz. 2 Geogr. 1 Gesch.	2 Geogr. 4 Rechn.	2 Geom. 2 Geogr.	—	—	—	—	—	
Fries	VI	25	—	5 Rechnen 4 Deutsch 1 Gesch. 2 Religion kath. (VI—IV komb.)	4 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesch. 2 Religion kath. (VI—IV komb.)	2 Schreib.	—	—	—	2 Religion, kath. (1—3 komb.)	—	
Koebel	—	26	2 Zeichn. 2 Turnen 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen 1 Geom.	2 Zeichn. 2 Turnen 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen 2 Turnen	3 Zeichnen 3 2 Turnen 2	—	—	—	—	
Dechant Helfrich	—	2	—	—	—	2 Religion, kath. (III—I komb.)	—	—	—	—	—	
Wenderoth	1 V.	25	2 Geogr. 3 Religion	—	—	—	—	—	—	—	20 Std.	
Herold	2 V.	26	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Chorgesang (VI—III komb.)	—	—	—	—	19 Std. 1 Gesang 2 Turnen	
Ickler	3 V.	26	2 Schreib. 2 Religion	2 Schreib. 2 Religion	—	—	—	—	—	18 Std. 2 Religion	—	

4. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: { 1. Im Sommer der Direktor,
" Winter Herr Stelz.
12. Herr Stelz.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus; 80 Kirchenlieder; Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Kirchengeschichte: Darstellung der Entwicklung und Ausbreitung der christlichen Kirche und ihrer Konfessionen nach Noack, § 46—95. Dogmatik: Die wichtigsten evang. Glaubenslehren, durch Sprüche belegt. Symbolik: Bekenntnisschriften der christlichen Konfessionen, ihre Unterscheidungslehre. — Lektüre des Römerbriefes. Sprüche. *Krüger.*

b. Katholisch. Komb. mit II u. III.

Geschichte der christl. Kirche von ihrer Gründung bis auf unsere Zeit; Repetition einschlägiger Fragen aus der Lehre vom Glauben, von den Geboten und den Gnadenmitteln; Kirchenjahr. *Dechant Helfrich.*

2. Deutsch (3 St.)

Übersichtliche Geschichte der deutschen Litteratur. Gelesen: Goethes Götz von Berlichingen, Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, ausgewählte Teile daraus auswendig gelernt. Dispositionsübungen. Themata der angefertigten Aufsätze:

- 1) Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort. (Chrie.)
- 2) Der Starke ist am mächtigsten allein.
- 3) Einfluß des Klimas und der Bodenbeschaffenheit eines Landes auf dessen Bewohner.
- 4) Das deutsche Land und seine geschichtliche Bedeutung.
- 5) Goethes Götz, eine Charakterschilderung. (Klassenarbeit.)
- 6) Das Lehnswesen.
- 7) Leben und Charakter Oliver Cromwells.
- 8) Keine Rose ohne Dornen.
- 9) Der Mensch bedarf des Menschen. (Abiturientenaufsatz.)
- 10) Der Zauber in Goethes „Schatzgräber“ und Zauberlehrling. Ein Vergleich.
- 11) Die erfreulichen Folgen der Kreuzzüge. (Klassenarbeit.)

3. Französisch (5 St.)

Lehrbuch: Ploetz, Schulgrammatik.

Wiederholung des Gesamtgebiets der Schulgrammatik. Erweiterung und eingehende Begründung einzelner wichtiger Kapitel derselben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinhft.

Lektüre:

- 1) L'Avare. Par Molière.
 - 2) Jeanne d'Arc. Par Barante.
 - 3) 60 fables. Par Lafontaine.
- 8 Fabeln wurden memoriert. } Schulausgaben von Velhagen und Klasing.

Im 1. Semester: *Wiegand*, im 2. Semester: *Merz.*

4. Englisch (4 St.)

Lehrbuch: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Präpositionen, Syntax des Verbs, Konjunktionen, Interjektionen. Wiederholung der Elementargrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Lektüre.

Irving: Tales of the Alhambra. (Schulausgabe von Velhagen und Klasing.)

Sommer-Semester: *Wiegand*, Winter-Semester: *Merz.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Müller, Geschichte des Deutschen Volkes. Putzger, Historischer Atlas.

Übersichtliche Wiederholung des ganzen Gebiets mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der brandenburgisch-preußischen Geschichte.

Junker.

6. Geographie (1 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Andrae und Putzger, Schulatlas.

Wiederholung der gesamten Topographie und politischen Geographie mit spezieller Berücksichtigung Europas.

Junker.

7. Mathematik (5 St.)

Lehrbücher: Kamblys Trigonometrie, Bardeys arithmetische Aufgaben und Logarithmentafeln von August.

a. Geometrie (2 St.)

I. Ebene Trigonometrie; Repetition der Planimetrie und der Stereometrie mit Übungsaufgaben.

II. Eingehende Repetition der gesamten Geometrie mit zahlreichen Übungsaufgaben.

b. Algebra (3 St.)

II. Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Zinseszins- und Rentenrechnung.

Ii. Allgemeine Repetition. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Maxima und Minima, graphische Darstellung algebraischer Ausdrücke. Elemente der Kombinationslehre und der Wahrscheinlichkeitsrechnung; der binomische Lehrsatz. Monatlich eine schriftliche mathematische Arbeit. *Sonntag.*

8 Physik (4 St.)

Lehrbuch: Dorner, Grundzüge der Physik.

1 St. I¹ u. I² komb.: Mathematische Geographie. Grundbegriffe, mathematische Entwicklung der verschiedenen Zonen, allgemeine physikalische Eigenschaften derselben (Luft, Wasserströmung), genauere Betrachtung der meteorologischen Verhältnisse Europas und Deutschlands.

3 St. I²: Einleitung in die physikalischen Grunderscheinungen aus dem Gebiete der flüssigen und gasförmigen Körper, aus der Licht- und Elektrizitätslehre.

3 St. I¹: Mechanik, Wärme, Repetition und Erweiterung des Pensums der I². *Stelz.*

9. Chemie (3 St.)

Lehrbuch: Rüdorff, Lehrbuch der Chemie.

1 St. I¹ u. I² komb.: Kurze Übersicht über die Krystallographie: Einleitung in die chemischen Grunderscheinungen (Feuer, Wasser, Luft, Erde).

2 St. I¹: Die wichtigsten Metalloide, die leichten und einige schwere Metalle. *Stelz.*

10. Naturbeschreibung (3 St.)

Lehrbuch: Bock, Bau des menschlichen Körpers.

1 St. I¹ u. I² komb., siehe Chemie.

2 St. I² im Sommer: Pflanzenanatomie und einiges aus der Physiologie auf Grund vorgezeigter mikroskopischer Präparate.

Im Winter: Anatomie des Menschen, verbunden mit den wichtigsten Erörterungen aus dem Gebiete der Physiologie. *Stelz.*

11. Turnen (2 St.)

Die Übungen der 1. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Gerätübungen; daneben Übungen aus Puritz: Merkbüchlein für Vorturner. *Knebel*

12. Zeichnen (3 St.)

Zeichnen und Schattieren von schwierigen Gipsmodellen. Aus dem Gebiete der darstellenden Geometrie wurde in der Unterprima Projektionslehre bis zu den Kegelschnitten, in der Oberprima wurden Körperdurchdringungen und Schattenkonstruktion behandelt. *Knebel.*

Secunda.

Ordinarius: Herr Dr. Junker.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus. 80 Kirchenlieder. Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Bibelkunde des Neuen Testaments nach Noack, § 31—45. Die Evangelien wurden gelesen, größere Abschnitte aus ihnen erklärt, einzelne Stellen memoriert. Lektüre der kleineren Briefe. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Lieder und Sprüche. *Krüger.*

b. Katholisch (komb. mit I u. III).

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbuch: Hopf und Paulsick, Lesebuch für Tertia.

Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Grammatische Repetitionen. Analysieren von Sätzen und Stücken. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Auswendig gelernte Gedichte:

1) Arion. (A. W. v. Schlegel.) 2) Erbkönig. (Goethe.) 3) Der Ring des Polykrates. (Schiller.) 4) Die Bürgschaft. (Schiller.) 5) Der Handschuh. (Schiller.) 6) Der Sänger. (Goethe.) 7) Die alte Waschfrau. (Chamisso.) 8) Ein Reichslied. (Simrock.) 9) Lützows wilde Jagd. (Körner.) *Junker.*

3. Französisch (6 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.

a. Lektüre (3 St.): Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt.

b. Grammatik (3 St.): Ploetz, Lektion 56—79. Partizipien, Syntax des Artikels, Adjectivs, Adverbs; Fürwort; Kasus des Verbs; Infinitiv und Konjunktion. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

J. S. Junker, J. W. Deskau.

4. Englisch (5 St.)

Lehrbücher: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Marryat: The Children of the New Forest.

a. Grammatik (3 St.): Gesenius, §§ 1—139, Kap. 1—24: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen, Adverb. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

b. Lektüre (2 St.): The Children of the New Forest, einzelne Stellen daraus auswendig gelernt. *Junker.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas.

Die Geschichte von 1648 bis 1789 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen; Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. *Junker.*

6. Geographie (2 St.)

Lehrbuch: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Atlas: Andrae und Putzger.

Physikalische und politische Geographie des Deutschen Reichs. Übersicht von Österreich-Ungarn.

S.-S.: Wiegand, W.-S.: Grede.

7. Mathematik.

Lehrbücher: Kambly's Planimetrie und Stereometrie, Bardeys arithmetische Aufgaben.

a. Geometrie (3 St.)

Beendigung der Planimetrie und die planimetrische Konstruktionsaufgabe. Stereometrie nebst Übungsaufgaben.

b. Algebra (3 St.)

Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen.

Die kaufmännischen Rechnungsarten wurden repetiert. Monatlich wurde eine Reinschrift geliefert. *Sonntag.*

8. Naturgeschichte (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, kl. Schulnaturgeschichte B. Im Winter: Zoologie. Erweiterter Kursus: Niedere Tiere, Repetition des ganzen Systems.

Im Sommer: Botanik. Erweiterter Kursus: Typen der niederen Pflanzen. Repetition des natürlichen Systems. *Stelz.*

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 2. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Gerätübungen. *Knebel.*

10. Zeichnen (2 St.)

Anleitung zum Zeichnen und Schattieren nach Gipsmodellen unter Besprechung der Beleuchtungserscheinungen. *Knebel.*

Tertia.

Ordinaris: I. W. Herr Merz, i. S. Herr H. Deskau.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus. 80 Kirchenlieder. Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Erklärung und Memorieren des 4. und 5. Hauptstücks. Bibelkunde des Alten Testaments nach Noack, § 1—2 und 5—30. Geographie von Palästina. Ausgewählte Abschnitte, besonders aus den histor. Büchern, wurden gelesen und erklärt, Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. *Krüger.*

b Katholisch (komb. mit I u. II).

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Lesebuch für Tertia. Damm und Niendorf: Deutsche Grammatik.

Erweiterung und Vertiefung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Elliptischer, verkürzter Satz. Interpunktionslehre. Analysieren von Sätzen und Lesestücken. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Memorierte Gedichte:

- 1) König Karls Meerfahrt, von Uhland.
- 2) Der Postillon, von Lenau.
- 3) Das Glück von Edenhall, von Uhland.
- 4) Der Graf von Habsburg, von Schiller.
- 5) Das Schloß am Meer, von Uhland.
- 6) Der Schenk von Limburg, von Uhland.
- 7) Lorelei, von Heine.
- 8) Des Deutschen Vaterland, von Arndt.
- 9) Der Jäger Abschied, von Eichendorff.
- 10) Die Vätergruft, von Uhland. *Deskau.*

3. Französisch (6 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik. Guizot, *Récits historiques* I. Béranger, Auswahl von 50 Liedern. Beide in der Ausgabe von Velhagen und Klasing.

a. Grammatik (3 St.): Ploetz, Lektion 29—57. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition, die Wortstellung. Gebrauch der Zeiten; Indikativ und Konjunktiv. Wöchentlich ein Exerzitium.

b. Lektüre (3 St.): Guizot, *Récits historiques* I (alle Stücke). Béranger, Auswahl von 50 Liedern (die meisten gelesen, einige memoriert). *Merz.*

4. Englisch (5 St.)

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

a. Grammatik (3 St.): Kap. 1—24, die Redeteile. Erste Reihe der Übungsbeispiele. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

b. Lektüre (2 St.): Lesestücke und Gedichte aus dem Anhang. Memorieren einiger Gedichte.

I. S.: Junker, i. W.: Deskau.

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas.

Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der deutschen, bezw. brandenburgischen Geschichte.

S.-S.: Junker, W.-S.: Krüger.

6. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Andrae u. Putzger, Schulatlas.

Mathematisch-physikalische Geographie erweitert. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Kartenzeichnen. *Merz.*

7. Mathematik (6 St.)

Lehrbücher: Rechenbuch von Paul I. Kamply
Planimetrie und Bardeys arithmetische Aufgaben.

a. Rechnen (2 St.)

Prozent-, Zins-, Diskonto-, Termin-, Gesellschafts-
und Münzrechnung.

b. Geometrie (2 St.)

Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhaltes, Aus-
messung, Verwandlung, Teilung, Proportionalität
und Ähnlichkeit geradliniger Figuren nebst Übungs-
aufgaben.

c. Algebra (2 St.)

Die vier Species; Zerlegung in Faktoren und
Kürzung der Brüche; die Proportionen und die
Gleichungen ersten Grads mit einer Unbekannten
nebst Anwendungen. *Sonntag.*

8. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B.
Im Winter: Zoologie. Erweiterter Kursus: Säuge-
tiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische

Im Sommer: Botanik. Erweiterter Kursus: ca. 20
neue Pflanzen; Anordnung nach dem natürlichen
System; Repetition der früher besprochenen Pflanzen.
Stelz.

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 3. Turnklasse in
Dannebergs Leitfaden. *Knebel.*

10. Zeichnen (2 St.)

Perspektivisches Freihandzeichnen nach Dr. Stuhl-
manns Körpermodellen; daran anschließend Zeich-
nen und Schattieren von leichten Gipsmodellen unter
Besprechung der hierbei zu beobachtenden Gesetze.
Knebel.

Quarta.

Ordinarius: I. S.: H. Deskau, i. W.: Dr. Krüger.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Biblische Geschichten. Luthers
Katechismus. 80 Kirchenlieder.

Wiederholung der Geschichten des Alten und
Neuen Testaments. Erklärung und Memorieren des
1.—3. Hauptstücks. Eine Anzahl Bibelsprüche und
einige Kirchenlieder wurden gelernt. Das christliche
Kirchenjahr wurde erklärt. *Krüger.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit V und VI.

Lehrbücher: Diözesenkatechismus. Bibl. Geschichte
von Schuster.

a. Katechismus. Die Lehre von den Gnaden-
mitteln.

b. Bibl. Geschichte. Geschichten des Alten Testa-
mentes bis zur Trennung des Reiches. *Fries.*

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Lesebuch für
Quarta. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen und Erklären der meisten Stücke des
Lesebuchs; Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren
von 12 Gedichten.

b. Die Präpositionen und Konjunktionen. Der er-
weiterte und der zusammengesetzte Satz. Inter-
punktionslehre.

c. Wöchentlich eine gröfsere schriftliche Arbeit,
abwechselnd Diktat und Aufsatz. Daneben ortho-
graphische Übungen, Niederschreiben von Memorier-
tem. *I. S.: Deskau, i. W.: Krüger.*

3. Französisch (8 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik; Lüdecking:
Lesebuch, 1. Teil.

a. Grammatik (4 St.): Ploetz, Lektion 1—24. Die
unregelmäßigen Verben.

b. Lektüre (4 St.): Ausgewählte Stücke aus
Lüdecking I. Gedichte und Prosa memoriert.

c. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Diktat,
Extemporale und Domesticum. *I. S.: Deskau, i. W.: Krüger.*

4. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte.
Putzger, Historischer Atlas.

Geschichte der Griechen und Römer.

I. S.: Deskau, i. W.: Krüger.

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange, Schul-
Atlas.

Europa mit Ausnahme von Deutschland.

I. S.: Deskau, i. W.: Grede.

6. Mathematik (6 St.)

Lehrbücher: Rechenbuch von Paul I und Kamply
Planimetrie.

a. Rechnen (4 St.)

Geometrische Verhältnisse und Proportionen, Ketten-
rechnung, Rechenvorteile und Abkürzungen, Prozent-
rechnung, Wiederholung der Bruchlehre.

I. S.: Fries, i. W.: Grede.

b. Geometrie (2 St.)

Planimetrie bis zur Kreislehre (excl.) nebst Übungs-
aufgaben. *Sonntag.*

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B.
Im Winter: Zoologie. Egerer Kursus: Niedere Tiere; Repetition des ganzen Systems.

Im Sommer: Botanik. Egerer Kursus: ca. 15 Pflanzen neu; Repetition des Linné'schen Systems.
Stelz.

8. Schreiben (2 St.)

Kursorische Durchnahme der Buchstaben der Kurrent- und Kursivschrift. Einübung der Rundschrift.
Fries.

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 4. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden
Knebel.

10. Zeichnen (2 St.)

Fortsetzung des Zeichnens einfacher Ornamente; weitere Belehrung über Farbenharmonie und praktische Anwendung derselben.
Knebel.

Quinta.

Ordinarius: I. S.: Dr. Krüger, i. W.: Dr. Grede.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Biblische Geschichten. Luthers kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.

Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments im Zusammenhang bis zur Gründung der ersten Christengemeinde. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Neu gelernt wurden die Erklärung des 2. Hauptstückes, 15 Bibelsprüche und 3 Kirchenlieder.
Ickler.

b. Katholisch,

Kombiniert mit IV, siehe dort.

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Lesebuch für Quinta. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Mündlich. Lesen und Erklären einer Anzahl von Lesestücken. Wiederholung der Deklination. Modus und Genus des Verbs. Der einfache und erweiterte Satz, der zusammengezogene Satz und die Satzverbindung. Memorieren geeigneter poetischer und prosaischer Stücke.

b. Schriftlich. Orthographische Übungen über zusammengesetzte Wörter, Konjunktivformen, substantivische Wörter und schwierigere Lautverbindungen. Im 1. Semester Diktate, im 2. abwechselnd Diktate und Aufsätze.
I. S.: Krüger, i. W.: Fries.

3. Französisch (8 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Elementarbuch. Lüdeking, französisches Lesebuch.

a. Grammatik (6 St.): Ploetz, Elementarbuch, Lektion 60—91. Regelmäßige Konjugation, die wichtigsten unregelmäßigen Verba, das Pronom.

b. Lektüre (2 St.): Leichtere Erzählungen, Beschreibungen und kleinere Gedichte aus Lüdeking. Einige Gedichte und kürzere Erzählungen wurden memoriert und frei aus dem Gedächtnis niedergeschrieben.

c. Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporale und Dictée abwechselnd, dann und wann ein Scholasticum.
I. S.: Krüger, i. W.: Grede.

4. Geschichte (1 St.)

Lehrkunde: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Deutsche Sagen. Ausgewählte Geschichten aus der deutschen Geschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.
I. S.: Krüger, i. W.: Grede.

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange, Schul-Atlas.

Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Deutschland: Gebirge, Flüsse und sämtliche Länder des deutschen Reichs. Übungen im freien Kartenzeichnen.
I. S.: Krüger, i. W.: Grede.

6. Mathematik.

a. Rechnen (5 St.)

Lehrbuch: Gasser, Schulrechenbuch, Heft 6. Teilbarkeit der Zahlen; Übungen im Bilden von Brüchen durch Teilen der Einheit; die vier Spezies in gemeinen und Dezimalbruchzahlen. Erweitern und Kürzen der Brüche.
Fries.

b. Geometrie (1 St.)

Geometrischer Anschauungsunterricht. Länge, Lage, Richtung und Bewegung der Geraden; der Kreis; die Arten der Winkel; das Dreieck; das Parallelogramm; Konstruktionen.
Knebel.

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B.
Im Winter: Zoologie. Egerer Kursus: Wirbeltiere.

Im Sommer: Botanik. Egerer Kursus: ca. 15 Pflanzen; Anordnung nach dem Linné'schen System.
Stelz.

8. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 5. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Frei- und Ordnungsübungen. *Knebel.*

9. Schreiben (2 St.)

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. *Ickler.*

10. Zeichnen (2 St.)

Elementarornamente nach Entwicklungen an der Schultafel. Primär- und Sekundärfragen. *Knebel.*

Sexta.

Ordinarius: Herr Fries.

1. Religionslehre (3 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Bibl. Geschichten. Luthers kl. Katechismus, 80 Kirchenlieder.

Die alttestamentlichen Geschichten bis zur Zerstörung des Reiches Israel; die 10 Gebote mit, die 3 Artikel ohne Erklärung; 3 neue Lieder und 15 Sprüche. *Wenderoth.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit V und IV (siehe Quarta).

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Deutsches Lesebuch, 1. Teil. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen. Lesen poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches; Memorieren von Gedichten nach Maßgabe des aufgestellten Kanons; Erlernung von Prosastücken zur Verwertung bei den schriftlichen Arbeiten.

b. Grammatik. Deklination, insbesondere des Substantivs und Adjektivs; Wiederholung der Konjugation; der einfache Satz und seine Erweiterungen durch Attribut und Objekt.

c. Orthographie. Die Diphthonge und leicht zu verwechselnden Anlaute.

d. Schriftliche Arbeiten. Diktate im Anschlusse an c und Übungen im freien Aufschreiben memorierter Stoffe; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Fries.*

3. Französisch (8 St.)

Lehrbuch: Ploetz, Elementarbuch.

a. Einübung der wichtigsten Laute und Lautverbindungen. Vollständige Konjugation von avoir und être. Deklination und Komparation. Adject. démonstr. und poss.; Pronom. poss., relat. und interrogatif; das Zahlwort; die Opposition und der Article partitif.

Genauere Durchnahme der Übungssätze (Ploetz, Lektion 1 bis 59).

b. Einige kleine Lesestücke des Elementarbuches.
c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Deskau.*

4. Geschichte (1 St.)

Lehrbuch: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte.

Sagen und Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. *Fries*

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange: Schul-Atlas.

Die wichtigsten Begriffe und Anschauungen aus der allgemeinen Erdkunde. *Wenderoth.*

6. Rechnen (5 St.)

Lehrbuch: Gasser, Schulrechenbuch, Heft 5.

Resolvieren und Reduzieren; die vier Spezies mit mehrsortigen Ausdrücken in ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Einführung in die Regeldetri. *Fries.*

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Im Winter: Zoologie. Einzelbeschreibung typischer Wirbeltiere.

Im Sommer: Botanik. Einzelbeschreibung einiger höherer Pflanzen. *Stelz.*

8. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 6. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, besonders Freiübungen. *Knebel.*

9. Schönschreiben (2 St.)

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. *Ickler.*

10. Zeichnen (2 St.)

Die gerade Linie in ihren verschiedenen Lagen; Teilung derselben in 2, 4, 8, 3, 6 gleiche Teile. Die regelmäßigen Figuren: Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis. Auf Grund dieser regelmäßigen Figuren wurden aus geraden Linien Sternfiguren, aus Kreislinien Rosettenformen gebildet. Die Schüler wurden zur Selbstthätigkeit angeleitet, indem sie nach gegebenen Motiven selbstständig arbeiten lernten. Belehrung über Farbe und Anwendung derselben. *Knebel.*

1. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Wenderoth.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

45 Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die 10 Gebote, das Vaterunser, 3 Kirchenlieder und eine Anzahl Sprüche wurden memoriert.

b. Katholisch.

Komb. mit 2. und 3. Vorklasse.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments; hieran angeschlossen: Belehrungen über Glauben, Gebote und Sakramente; Memorieren von Gebeten und Denksprüchen. *Fries.*

2. Deutsch (9 St.)

Lehrbücher: Paulsick, Deutsches Lesebuch für Octava. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen: Satzlesen. Kurze Behandlung einiger Gedichte und Prosastücke. Übungen im Erzählen und Deklamieren.

b. Grammatik: Die Laute; Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und durch Zusammensetzung; Artikel; Substantiv; Mehrzahlbildung und Deklination; Adjektiv; Steigerung; Verb; Konjugation.

c. Orthographie: Wortgruppen; Dehnung und Umlautung.

d. Schriftliche Arbeiten: Ab- und Aufschreibübungen; Diktate.

3. Geographie (2 St.)

Diefenbach: Der Regierungsbezirk Wiesbaden. Heimatkunde. Der Heimatort und seine Umgebung. Main- und Niddaebene. Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Einführung in das Kartenverständnis. Der Regierungsbezirk Wiesbaden.

4. Rechnen (5 St.)

Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume

5. Schreiben (2 St.)

Die Formen der deutschen und lateinischen Schrift.

6. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 7. Klasse aus Dannebergs Leitfaden.

2. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Herold.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

15 ausgewählte Geschichten des Alten und 18 des Neuen Testaments. Gebete, Sprüche und einige Strophen aus Kirchenliedern wurden memoriert. *Ickler.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit 1. Vorklasse; siehe dort.

2. Deutsch (8 St.)

Nassauische Fibel, 2. Teil. Hopf und Paulsick, Deutsches Lesebuch, Oktava.

a. Lesen: Wortrichtiges Lesen. Behandlung poetischer und prosaischer Stücke. Memoriert wurden

10 Gedichtchen, 2 Fabeln und 1 Erzählung. Übung im Erzählen.

b. Grammatik: Selbst-, Mit- und Umlaut; der bestimmte und unbestimmte Artikel; das Substantiv in Ein- und Mehrzahl; das prädikative und attributive Adjektiv; das Verb in den drei Hauptzeiten.

c. Orthographie: Die Schärfung.

d. Schriftliche Arbeiten: Auf- und Abschreibungen. Wöchentlich ein Diktat.

3. Anschauungsunterricht (2 St.)

Garten, Feld, Wiese, Wald, die Jahreszeiten, das Wasser, der Himmel, der Wohnort. Erzählungen, Fabeln und Märchen dienen zur Belebung des Unterrichts.

4. Rechnen (4 St.)

Die vier Spezies im Zahlenkreise 1—100.

5. Schreiben (3 St.)

Das kleine und große Alphabet in deutscher Schrift.

6. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 8. Turnklasse aus Dannebergs Leitfaden.

3. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Ickler.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Ausgewählte leichte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einige Gebeten, Sprüche und Liederverse.

b. Katholisch.

Kombiniert mit 1. Vorklasse; siehe dort.

2. Schreiblese (8 St.)

a. Lautrichtiges und silbenmäßiges Lesen in der Fibel. Behandlung leichter Lesestückchen. Übung im Erzählen und Deklamieren.

b. Abschreibübungen von der Wandtafel und aus der Fibel, Aufschreibübungen nach Diktat.

c. Lautier- und Buchstabierübungen, Silbentrennung; Unterscheidung von Vokalen und Konsonanten; Begriff und Schreibung des Substantivs; Vorsetzen des bestimmten Artikels.

3. Anschauungsunterricht (3 St.)

Unterredung über Gegenstände in Schule, Haus, Hof, Garten, Feld und Wald. Hauptsächlich wurden Leutemanns Tierbilder und Hey'sche Fabeln im Anschluß an die betreffenden Pfeiffer'schen Bilder behandelt, wobei Erzählungen, Gedichtchen und Liedchen zur Belebung dienten.

4. Rechnen (5 St.)

Die vier Species im Zahlenkreise von 1 bis 20.

II. Verfügungen bezw. Mitteilungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

- Cassel, 11. Mai 1889. Rundschreiben des Königl. Provinzial-Schulkollegiums an die Herren Direktoren (Rektoren) der höheren Schulen der Provinz Hessen-Nassau und der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont zwecks Freigabe des 29. Mai 1889 für die Teilnehmer an der Hauptversammlung des Provinzial-Vereins der Lehrer höherer Schulen zu Bockenheim.
- Cassel, 4. Juni 1889. Euer p. p. übersenden wir anliegend für die Bibliothek der Ihrer Leitung unterstellten Anstalt ein Druckexemplar der aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Preussischen Landes-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger von dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Brinkmann gehaltenen Festrede. Dabei verfehlen wir nicht, einem Ersuchen des Zentralkomitees des genannten Vereins entsprechend, Euer p. p. die Förderung der Interessen des roten Kreuzes in ihrem Berufskreise besonders anzupfehlen, da der Verein gerade hierin einen wesentlichen Einfluß auf die gesteigerte Entwicklung der Organisation sich verspricht.
- Cassel, 18. Juni 1889. Beurlaubung des Herrn Direktor Wiegand vom 29. Juni bis 6. Juli und Anordnung der Vertretung durch den ordentlichen Lehrer Merz.
- Cassel, 8. Juli 1889. Überweisung eines Exemplares der auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten, Exzellenz von Gofsler, von dem Konservator der Altertümer, Oberst von Cohausen in Wiesbaden, verfaßten Druckschrift: „Das Römer-Kastell Saalburg“ an die Bibliothek der Anstalt.
- Cassel, 17. Juli 1889. Hinweis auf das durch den Herrn Minister empfohlene Buch des Subrektors Raydt in Ratzeburg: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“, welches eingehende und belehrende Schilderungen über die in England gepflegten Jugendspiele enthält und gewiß dazu beitragen wird, das Interesse für die Leibesübungen der Schüler — mit Einschluß der Spiele — zu wecken.
- Cassel, 31. Juli 1889. Weitere Urlaubsgewährung für Herrn Direktor Wiegand und Anordnung der Stellvertretung durch den ordentlichen Lehrer Merz.
- Cassel, 4. November 1889. Bestätigung der Stellvertretung im Direktorat während der Vakanz durch den ordentlichen Lehrer Merz, sowie der Verwendung des Kandidaten Herrn Dr. Grede zur Aushilfe. Bewilligung des Gnadenquartals für die Witwe des verstorbenen Direktors und Genehmigung des vorgelegten Unterrichts- und Stundenplanes.
- Cassel, 18. Dezember 1889. Entlassung des Elementarlehrers Herrn Heinr. Herold und Anstellung des Elementarlehrers Herrn Christian Schmitt in Kathus von Ostern 1890 an.
- Cassel, 18. Jan. 1890. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 24. Dezember 1889, nebst ergänzender Verfügung Königl. Provinzial-Schulkollegiums, zwecks Mitwirkung der Schule zur Verhütung von Selbstmorden von Schülern höherer Lehranstalten.



III. Chronik.

29. April 1889: Eröffnung des Schuljahres in herkömmlicher Weise.
30. April: Beginn des Unterrichts morgens 7 Uhr.
14. Mai: Ausflug sämtlicher Klassen der Anstalt nach verschiedenen Punkten der Umgebung.
29. Mai: Der Unterricht fiel aus wegen der XIV. Hauptversammlung des Vereins von Lehrern höherer Unterrichtsanstalten der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstentums Waldeck in unserer Stadt. Ein ausführlicher Bericht ist selbständig erschienen.
8.—12. Juni: Pfingstferien.
24., 27. und 28. Mai und 3. Juni fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus.
15. Juni, morgens 7—8 Uhr: Gedenkfeier als am Sterbetage weiland Kaiser Friedrichs III. Herr Dr. Sonntag hielt die Gedenkrede.
8. Juli bis 3. August: Sommerferien.
2. September: Ausflug sämtlicher Klassen zur Feier des Sedantages als vaterländischen Gedenktages.
30. September bis 12. Oktober: Herbstferien.
16. Oktober: Tod des Herrn Direktors Gustav Wiegand.
17. Oktober, 8 Uhr früh: Trauerfeier unter Anwesenheit sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt mit Gesang eines Chorals, feierlicher Ansprache durch den beauftragten Dirigenten und Gesang des Liedes: „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh'?“
17. bis 19. Oktober fiel der Unterricht im Trauerhause aus.
19. Oktober, morgens 9 Uhr: Beerdigung unter Beteiligung sämtlicher Lehrer und der Realklassen, der Behörden, der übrigen Schulen mit den oberen Klassen und vieler ehemaligen Schüler und sonstigen Leidtragenden.
21. Oktober, 8 Uhr früh: Gedächtnisfeier als am Geburtstage weiland Kaiser Friedrichs III. Herr Dr. Junker hielt die Ansprache.
1. November: Der Unterricht fiel aus wegen des Buß- und Bettages.
13. November: Vormittags besuchen die Realklassen das naturhistorische Wandermuseum des Herrn Platow; für die Gesamtsumme des Eintrittsgeldes (20 Pf. für jeden Schüler) werden verschiedene Unterrichtsmittel erworben.
14. bis 23. November: Herr Deskau beurlaubt zwecks Reise nach Tilsit wegen tödlichen Erkrankungsfalles in seiner Familie.
9. Dezember: Beteiligung der Realklassen bei der Spalierbildung beim Empfang Seiner Majestät des Kaisers.
24. Dezember 1889 bis 6. Januar 1890: Weihnachtsferien.
10. Januar: Wegen zahlreicher Erkrankungsfälle durch die Influenza im Lehrerkollegium wird die Schule bis zum 15. Januar geschlossen.
27. Januar: Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Herr Dr. Sonntag hielt die Festrede.

4. bis 7. Februar: Schriftliche Prüfung der Abiturienten. Es waren folgende Aufgaben gestellt worden:

- 1) Ein deutscher Aufsatz: „Der Mensch bedarf des Menschen.“
- 2) Ein französisches Exerzitium.
- 3) Ein englisches Exerzitium.
- 4) Eine mathematische Arbeit:
 1. $x^2 - xy + y^2 = 37$
 $x^2 - y^2 = 40.$
 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus:
 $a = 3 \text{ cm}, h_1 = 2 \text{ cm}, \rho = \frac{3}{4} \text{ cm}.$
 3. $a^2 + b^2 + c^2 = 1590 \text{ qm}, ac = 425 \text{ qm}$
 $\angle \beta = 73^\circ 44' 23,3''.$
 4. Wie groß ist das spezifische und das absolute Gewicht einer Kugel vom Radius $r = 20 \text{ cm}$, wenn dieselbe in einer Flüssigkeit vom spezifischen Gewicht 1,15 schwimmend, mit dem vierten Teil ihrer Oberfläche über das Niveau hervorragte?

6. Februar: Nachmittags frei zum Eislauf.

20. Februar: Nachmittags Arbeitsprobe der Realklassen.

10. März: Gedächtnisfeier zu Ehren des Sterbetages weiland Kaiser Wilhelms I.; morgens von 8—9 Uhr. Herr Deskau hielt die Ansprache.

19. März: Mündliche Prüfung der Abiturienten unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Kannegiesser. Es bestanden sämtliche Examinanden, vier an der Zahl; zwei derselben wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

22. März: Gedächtnisfeier als am Geburtstage weiland Kaiser Wilhelms I. Herr Dr. Krüger hielt die Ansprache.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen ein recht befriedigender; nur im 3. und 4. Quartal kamen verschiedentlich Erkrankungen an Influenza vor, welche aber rasch und leicht verliefen bis auf einen Fall. Der betreffende Schüler hatte für längere Zeit die Stimme verloren, ist aber wieder vollkommen hergestellt.

Innerhalb des Lehrerkollegiums ist im 4. Quartal die Influenza stark aufgetreten; einige Fälle waren sehr schwer. Einmal waren 7 Herren zugleich erkrankt und mußte der Unterricht auf 5 Tage ausgesetzt werden.

Ich fühle mich verpflichtet, sämtlichen Herren Kollegen für die bereitwillige Aushilfe durch Uebernahme von Vertretungsstunden zu jeder Zeit den wohlverdienten Dank an dieser Stelle auszusprechen.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel.

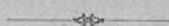
	A. Realschule.								B. Vorschule.			
	I ₁	I ₂	II	III	IV	V	VI	Sa.	I	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	4	21	29	28	43	40	55	220	47	40	29	115
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1888/89	4	13	3	7	8	3	3	41	3	2	1	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	21	17	29	30	43	38	182	34	29	—	63
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	2	8	12	7	4	35	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	4	24	21	33	39	52	56	229	48	33	36	117
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—
6. Abgang "	2	3	1	—	—	—	—	6	1	2	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	1	2	1	2	—	3
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	4	21	20	34	41	52	58	230	48	33	36	117
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—
10. Abgang "	—	—	—	2	1	—	1	4	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890	4	21	20	32	41	53	58	229	47	33	36	116
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16,67	15,70	14,96	13,77	13,13	12,02	10,81	13,58	9,49	8,42	7,17	8,36

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anfang des Sommersemesters	160	42	2	25	171	56	2	98	13	—	6	101	16	—
2. " " " Wintersemesters	159	43	3	25	160	68	2	97	14	—	6	100	17	—
3. Am 1. Februar 1890	160	41	3	25	158	69	2	97	13	—	6	98	18	—

3. Abiturienten (Ostern 1890).

Nr.	Namen derselben.	Geburtsort	Wohnort der Eltern.	Konfession.	Alter.	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
						auf d. hies. Realschule incl. Vorschule.	in Prima.	
					Jahre	Jahre	Jahre	
1.	Harth, Friedrich	Bockenheim	Bockenheim	evang.	15	10	2	Maschinenbauer.
2.	Jacobi, Otto	Frankfurt a.M.	"	"	16	7	2	Kaufmann.
3.	Weinmann, Alfred	Gonzenheim	Frankfurt a.M.	"	17	2	2	Eisenbahndienst
4.	Wilhelm, Heinrich	Fulda	Eschborn	"	17	8	2	"



V. Sammlungen von Lehrmitteln. — Bibliothek.

Anschaffungen.

a. für das physikalisch-chemische Cabinet:

Reparatur und Ergänzung des Vorhandenen.

b. für die Naturaliensammlung:

Kollektion von Skeletten.

c. für den geographischen Apparat:

Ravenstein, Ludwig: Spezial-Plan von Frankfurt a. M., Bockenheim und Bornheim.
Kiepert: Deutschland, physik. und Deutsches Reich, politische Karte. — K. Bam-
berg: Palästina.

d. für den historischen Apparat:

Lehmann, Adolf: 8 kulturhistorische Bilder.

e. für den Zeichenapparat:

Eine Sammlung von Gipsmodellen. — Behrens: Flachornamente I. und II.

f. für den Turnapparat:

Verschiedene Reparaturen.

g. für die Lehrerbibliothek:

A. Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in
Preußen. — Blätter für höheres Schulwesen, von Dr. Steinmeyer. — Litteraturblatt

für germanische und romanische Philologie, von Dr. O. Behaghel und Dr. Fritz Neumann. — Monatschrift für das Turnwesen, von Euler und Eckler. — Zeichenhalle, Monatsblätter für Zeichenkunst und Zeichenunterricht, von Th. Wendler. — Kunstgewerbeblatt, von Arthur Pabst, nebst Kunstchronik von C. v. Lützwow und A. Pabst. — Zeitschrift für Mathematik und Physik, von Schlömilch, Kahl und Cantor. — Deutsche Rundschau, von J. Rodenberg. — Lehrproben und Lehrgänge, von Dr. O. Fricke und H. Meier. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Dr. O. Lyon. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, von Dr. Fritz Poske. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, von Dr. G. Weidner.

B. Wissenschaftliche Werke etc.: Ogilvie, John, The Imperial Dictionary of the English Language. — Böhm, Wilhelm, Fürst Bismarck als Redner. — Harder, Friedrich, Handbuch für den Anschauungsunterricht. — Ziemfesen, Ludwig, Friedrich, deutscher Kaiser und König von Preußen. — Widmann, S., Liederbuch. — Götze, Dr., Aus der Lehrerbildungsanstalt des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit. — Elm, Hugo, Der deutsche Handfertigkeitsunterricht in Theorie und Praxis. — Kreyenberg, Gotth., Handfertigkeit und Schule. — Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. — Knecht, Dr., Prakt. Kommentar zur biblischen Geschichte. — Meyer, Joh., der Handfertigkeitsunterricht und die Schule. — Rauscher, F. E., der Handfertigkeitsunterricht, seine Theorie und Praxis. — Zurbonsen, Dr. Frdr., Quellenbuch zur brandenburg-preussischen Geschichte. — Meyer, Preussische Festspiele für Schulen. — Rosenberger, Dr. Ferdinand, Geschichte der Physik. — Buchwald, Dr., Kaweran, Dr., Köstlin, Dr., Rade, Schneider, Luthers Werke. — Julius Lippert, Das Wissen der Gegenwart (3 Bände [68, 69, 70]) — Frick, Dr. O., Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. — August Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. — Jespersen Otto, The Articulations of Speech Sounds. — Fischer, Kuno, Shakespeare's Charakterentwicklung Richards III. — Hamel, Richard, die reaktionäre Tendenz der weltsprachlichen Bewegung. — Pietzker und Trentlein, der Zudrang zu den gelehrten Berufsarten. — Heymann, Th. und Uebel, A., Aus vergangenen Tagen (Heft 1 und 2). — Fritsche, Hermann, Molière-Studien. — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Breymann und Wagner, Englische Sprach- und Litteraturdenkmale — Schröer, Arnold, Marlow, The Jew of Malta und Breymann und Wagner, Percy's Reliques of Ancient English Poetry. — Gelbe, Dr. Theodor, Papp- und feinere Holzarbeiten im Handfertigkeits-Unterricht. — Unser Kaiserpaar, Wilhelm und Augusta Victoria, herausgegeben von O. Spamer, Leipzig und Berlin. — Hübner, Otto, Statistische Tafel aller Länder der Erde.

h. für die Schülerbibliothek:

I. Schulte v. Brühl: Deutsche Schlösser und Burgen. I. u. II. — Diefenbach, Rh., Wiesbaden. Geschichte der Stadt Friedberg. — Reuleaux, Geschichte der Erfindungen. 6 Bde. — Aschaffenburg und Umgebung. — Wisfmann, Unter deutscher Flagge. — Hauff, Lichtenstein. — Immermann, Oberhof. — Daheim-Kalender von 1888. — Brandt, Heinrich von Brabant. — Freytag, Ingo u. Ingraban. — Dahn, Attila. — August, Logarithmentafeln. — Bertram, Heft 3, 3 Bde. — Tales of the Alhambra. — L'Avare p. Molière. — Paul, Aufgaben für den Rechen-Unterricht. — Zimmermann, Übungsstücke. — Handtke, Generalkarte von Afrika. — Handtke, Generalkarte von Australien. — Hecht, Spezialkarte der Samoa-Inseln. — Barante, Jeanne d'Arc, 2 Bände.

II. Obermüller, Samoa. — Kossak, Hildebrandts Reise um die Erde. — Nach-

tigal, Sahara und Sudan. — Falkenhorst, Die Zauberer vom Kilima-Ndjaru. — Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch.

III. Boeck, F. v. d., Jungdeutschland in Westafrika. — Mensch, H., Der Kabaka, oder der weiße Zauberer unter den Negern. — Roth, Rich., Ein nordischer Held. — Wohlgemuth, W., Wilhelm I. — Horn, W. O. v., Die Biberfänger. — Rey, J., Himmel und Erde. — Proschko, H., Der Halbmond vor Wien. — Bartsch, H., Auf freiem Boden. — Scipio, R., Jürgen Wullenweber.

IV. Roth, Buch vom braven Mann. — Pfeil, Gute Kinder — brave Menschen. Plieninger, Vom schwarzen Kontinente. — Passow, Die schwarzen Napoleone in Südafrika. — Falkenhorst, Der Zauberer vom Kilima-Ndjaru. — Hoffmann, 1) Jakob Ehrlich, 2) Hoch im Norden. — Schwab, Deutsche Volksbücher I. u. II. — Schmitt, Jazzo, Drei Märchen.

V. Nieritz, Gutenberg und seine Erfindung. — Nieritz, Pompejis letzte Tage. — Jahnke, Wullenweber. — Neumann-Strela, Kaiser Wilhelm. — Roth, Stanleys Reise. — Hildebrandt-Strehlen, Hans Martin. — Werner, Tausend und eine Nacht. — Nieritz, Die Schwanenjungfrau. — Hofmann, Was Gott thut, ist wohlgethan. — Hofmann, Die Macht des Goldes. — Hofmann, Treue Kindesliebe. — Köpnik, Die feste Burg. — Jacobs, Die Feierabende in Mainau. — Plieninger, Hilfe in der Not.

VI. Schmidt, Ferd., Iliade. — Derselbe, Odyssee. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt, I., II., III. — Roth, Die Römer in Deutschland. — Pröhle, Rheinland-Sagen. — Gotthelf, Jer., Der Knabe des Tell (Geschenk). — Dungen, Julie, Kleine Erzählungen. — Höcker, Gustav, Der Waldteufel (Geschenk). — Schmidt, Ferd., Reinecke Fuchs. — Topelius, Zach., Märchen und Erzählungen. — Horn, v., Chr. Fürchtgott Gellert. — Lauch, Kinder- und Volksmärchen.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

1. Von Herrn Oskar Kummell, hier: vier Bände der Zeitschrift „Globus“. XVI., XVII., XVIII., XIX. Bd. 1869, 2, 1870, 112, 1871, 1. Gebunden. — 2. Von Herrn G. A. v. Hoeslin, hier: 1 Bändchen „Kriegserinnerungen von 1870/71“, von ihm selbst; Schülerbibliothek. — 3. Von dem Herrn Minister für geistl. etc. Angelegenheiten: Lebensgeschichte „Karl von François“, von Klotilde von Schwarzkoppen. Schwerin, Hildebrand. — 4. Ebenso: Brinkmann, Dr. W., Die Organisation des Preuß. Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und ihre Beziehung zu den Humanitätsbestrebungen der Gegenwart. Berlin, J. T. Starke. — 5. Ebenso: Cohausen, Oberst von, Das Römer-Kastell Saalburg 1889. — 6. Von Herrn Fries: Bertouck, E. v., Ahnentafel Ihrer Majestät Augusta Victoria. Wiesbaden. R. Bechtold u. C. — 7. Von Herrn Junker, Dr. H. P., Grundriß der Geschichte der französischen Litteratur, von ihm selbst, 1889. Münster. H. Schöningh. — 8. Von Herrn Direktor Wiegand: Berichte des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a. M. Neue Folge, 5. Bd. 1889. — 9. Von Herrn Dr. Aug. Krüger: Sprache und Dialekt der mittlenglischen Homilien. Von ihm selbst. Erlangen. A. Drückert. — 10. Schwalm, Psbt., 123 Volkslieder und Gesänge. Leipzig. Steingraber. Gesch. d. H. Verlegers. — 11. Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Heft II, Syntax. Berlin. F. d. Herbig. Gesch. d. Verlegers. — 12. Einführung in die englische Sprache. Von Dr. Eduard Wilke. Leipzig. Karl Reifsner. Gesch. d. Verlegers. — 13. Miquet, Histoire de la Révolution française. II. Sammlung franz. und engl. Schriftsteller. Ausgaben Velhagen u. Klasing. Gesch. d. Verlegers. — 14. Eine Probe von Baumwollenblüten durch Herrn August Scherer in Trinidad. —

Sämtlichen Geschenkgebern wird hierdurch im Namen der Anstalt der gebührende Dank freundlichst erstattet.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, 28. März:

Vormittag.

8—9 Uhr: Klasse VI. Naturgeschichte, Stelz. — Rechnen, Fries.
9—10 " " V. Geographie, Dr. Grede. — Geometrie, Knebel.
10—11 " " IV. Französisch, Dr. Krüger. — Geschichte, derselbe.
11—12 " 1. Vorkl. Deutsch, Rechnen, Heimatkunde: Wenderoth.

Nachmittag.

3—4 Uhr: 3. Vorkl. Rechnen und Deutsch: Ickler.
4—5 " 2. " Rechnen, Deutsch, Anschauungsunterricht: Herold.

Samstag, 29. März:

8—9 Uhr: Klasse III. Englisch, Deskau. — Geographie: Merz.
9—10 " " II. Englisch, Dr. Junker. — Geometrie, Dr. Sonntag.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 14. April** wie folgt:

Morgens 8 Uhr: Aufnahmeprüfung der für die Realklassen und 1. und 2. Vorklasse neu angemeldeten Knaben;

morgens 11 Uhr: Versammlung sämtlicher Klassen in der Turnhalle;

nachmittags 3 Uhr: Aufnahme der für die 3. Vorklasse angemeldeten Kinder.

Weitere Anmeldungen werden von dem Direktor Samstag den 12. April morgens von 11—12 Uhr entgegengenommen. Es sind dabei vorzulegen: 1. Geburts-, 2. Impfschein, 3. Schul- bzw. Entlassungszeugnis.

Auswärtige Schüler können in guten hiesigen Familien Kost und Logis erhalten. Zu näherer Auskunft hierüber sind Direktor und Lehrer der Anstalt gerne bereit.

Der einjährige erfolgreiche Besuch der Prima unserer Realschule berechtigt zum einjährigen freiwilligen Dienst.

In Bezug auf weitere Berechtigungen der Anstalt verweisen wir auf das vorjährige Programm. In Bezug auf Punkt 4 des Verzeichnisses verweisen wir noch besonders auf die Vorschriften über die Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser vom 4. September 1882 (Minist.-Bl. für die innere Verwaltung, S. 202. Abgedruckt in dem Handbuch für die Beamten der Katasterverwaltungen, Winkler, S. 36.).

Das Schulgeld beträgt für die Realklassen 90 M., für die Vorklassen 50 M. Geschwister zahlen, mit Ausnahme des ersten Bruders, 20 % weniger. Aufnahmegeld 5 M. Entlassungszeugnis 50 Pfg., Reifezeugnis 3 M. Abmeldungen sind vor Beginn eines neuen Quartals zu bewirken.

Sprechstunden des Direktors: Montags und Donnerstags von 11—12 Uhr morgens.

Herr Heinrich Herold wird mit Schlufs dieses Schuljahres unsere Anstalt verlassen, um in den Frankfurter Schuldienst überzutreten. Ich spreche demselben unser Bedauern über sein Scheiden aus und wünsche ihm ein herzliches Lebewohl.

Bockenheim, im März 1890.

Der Direktor. I. V.: Merz.